



HEIMATKUNDLICHE BUSEXKURSIONEN

2024

Exkursionsleitung

Martina Glauche
Dr. Albrecht Kirsche
Hans-Georg Knorr
Heinrich Mund
Dr. Thomas Sommer
Dr. Thomas Westphalen



Naturschutz Heimatgeschichte Denkmalpflege Volkskunde

1 Auf den Spuren Wallensteins in Böhmen unterwegs 1: Der Stammsitz - die Burgruine Valdštejn/Waldstein und das Herzogsschloss Frydlant/Friedland

11. Mai 2024

Wir werden aus organisatorischen Gründen entgegen der Chronologie zuerst das Schloss Friedland besuchen. Es ist eine beeindruckende, wehrhafte Anlage mit einem vom Renaissancestil geprägten Erscheinungsbild. Der Kaiser hatte 1624 Frýdlant für Wallenstein zum erblichen Fürstentum und 1625 zum Herzogtum erhoben. Nach der Besichtigung werden wir das Mittagessen voraussichtlich im Ort einnehmen, bevor die Fahrt über die Stadt Turnov zur Stammburg des Adelsgeschlechts der Waldsteins fortgesetzt wird. Vom Parkplatz für den Bus müssen wir allerdings noch etwa eine Viertelstunde zu Fuß zu dem Objekt gehen. Von der alten Felsenburg sind nur Reste vom Palas und einige Mauern erhalten, zumal die meisten Gebäude aus Holz waren. Wir können die interessante Anlage mit Gebäuden aus späterer Zeit besichtigen, insbesondere die Wallfahrtskapelle St. Nepomuk aus dem Jahr 1722 und den Blick in die Felsenlandschaft des Böhmisches Paradieses genießen, bevor es wieder zurück nach Dresden geht.

Exkursionsleitung:	Heinrich Mund
Abfahrt:	8.00 Uhr; Bayrische Straße am Hbf. Dresden
Ankunft:	ca. 20 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis

für Mitglieder, Schüler und Studenten:	50,00 €
für Nichtmitglieder:	55,00 €

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Das Essen ist nicht im Reisepreis enthalten. **Bitte einen gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen.**

2 Loket, Franzensbad und Kloster Tepla

8. bis 9. Juni 2024

Am Sonnabend fahren wir übers Erzgebirge nach Kyselka / Gießhübel-Sauerbrunn, einen wunderschönen, alten, heute jedoch unbekanntem Badeort im Egerdurchbruch, dessen Gebäude wieder in alter Pracht entstehen sollen. Nicht weit entfernt liegt das kleine aber traditionsreiche Städtchen Loket / Elbogen, wo wir zu Mittag essen und unsere Hotelzimmer beziehen. Der Nachmittag führt uns ins Schlossmuseum Sokolov, wo wir einiges über den Bergbau im Egerbruch und im Kaiserwald erfahren. Anschließend schlendern wir durch das schöne Franzensbad. Am Abend besichtigen wir das Städtchen Loket. Mit gutem Bier aus der Hausbrauerei und böhmischen Abendessen geht dieser Tag zu Ende.

Der Sonntag beginnt mit der Besichtigung des Schlosses im alten Loket, wo wir u.a. schönes Porzellan und alte Waffen sehen. Danach fahren wir zum Kloster Tepla. Es wurde um 1193 von den Prämonstratensern gegründet. Bereits seit dem 16. Jahrhundert war hier eine Lehranstalt. Die umfangreiche Anlage dieses Stifts besitzt viele sehenswerte Gebäude, so die beeindruckende Klosterkirche. Wir besichtigen „Die Schätze aus 9 Jahrhunderten“. Weiter geht die Fahrt zum Schloss Steknic, das inmitten eines großen Hopfenfeldes liegt. Das Rokokoschloss bewohnte bis 1949 ein Schweizer Konsul. Wir werden sehen, wie er und seine Familie hier wohnten und auch den vielseitigen Schlosspark genießen konnten. Unser Abendessen werden wir in Lesna einnehmen, wo wir uns auch die Museumsgebäude ansehen können.

Exkursionsleitung:
Abfahrt:

Dr. Albrecht Kirsche
7.00 Uhr; Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis

für Mitglieder, Schüler und Studenten:	140,00 €
für Nichtmitglieder:	160,00 €
Einzelzimmerzuschlag:	20 €

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Das Essen ist nicht im Reisepreis enthalten. In den Hotelkosten sind inbegriffen: Übernachtung; Frühstück am 9.6., Willkommenstrunk sowie Kurtaxe. **Bitte einen gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen.**

3 Gernrode – Ballenstedt - Konradsburg

27. Juli 2024

Heute werden Sie bedeutende Klöster im nordöstlichen Vorland des Harzes kennenlernen. Die erste Station ist die über 1050-jährige romanische Stiftskirche Sankt Cyriakus in Gernrode. 959 gründete Markgraf Gero als rechte Hand Kaisers Otto I. hier ein freies und weltliches Damenstift. Seine Schwiegertochter Hathui führte als erste Äbtissin die Geschicke des Stiftes und baute die von Gero begonnene Stiftskirche weiter aus. Im Laufe der Zeit kamen kleinere Umbauten dazu. 1870 wurde die Kirche durch den Restaurator Ferdinand von Quast umfassend saniert. Heute ist die Stiftskirche eines der bedeutendsten und besterhaltenen Zeugnisse der ottonischen Architektur in Deutschland. Sie werden Kirche und Heiliges Grab bewundern können. Nächstes Ziel nach dem Mittagessen ist die Stadt Ballenstedt als Herkunftsort der Askanier, die als Grafen und Fürsten lange Zeit die Geschichte Mitteldeutschlands mitbestimmten. Sie werden mit einer Führung das Schloss gezeigt bekommen. Die barocke Dreiflügelanlage des Schlosses Ballenstedt stammt zu großen Teilen aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter Einbeziehung von Teilen der ehemaligen Klosteranlage aus dem 11. und 12. Jahrhundert. Im Jahr 1748 entstand der heutige Kirchflügel auf den Fundamenten der Klosterkirche, deren ehemaliger Westriegel (Schlossturm) und die Krypta in den Neubau mit einbezogen wurden. Die Grablege des Markgrafen Albrecht des Bären (um 1100 – 1170), dem wohl bedeutendsten Askanier des Mittelalters und seiner Gemahlin Sophie, befinden sich in der ehemaligen Klosterkirche. Letztes Ziel des Tages wird die Konradsburg werden. Die 1021 erwähnte Konradsburg liegt bei Ermsleben. Nach 1120 verließen die Konradsburger den Bergsporn, errichteten im Selketal die Burg Falkenstein. Auf der Konradsburg wurde ein Stift der Augustiner-Chorherren gegründet und bereits 1133 in ein Benediktinerkloster umgewandelt. Von der dreischiffigen, romanischen Basilika sind der hohe Chor und die Krypta erhalten geblieben. Kapitelle und Kämpfer geben Zeugnis der hervorragenden Baukunst um 1200. Hier gibt es die Chance auf ein Kaffeetrinken.

Exkursionsleitung:
Abfahrt:
Ankunft:

Hans-Georg Knorr
7.00 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden
ca. 20 Uhr DD - Hbf.

Reisepreis:

für Mitglieder, Schüler, Studenten:	50,00 €
für Nichtmitglieder:	55,00 €

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Das Essen ist nicht im Reisepreis enthalten. **Wer auf der Konradsburg selbstgebackenen Kuchen essen möchte, muss dies bitte bei der Anmeldung angeben! (Spalte Bemerkung) Danke. Bitte festes Schuhwerk und – wenn nötig – wetterfeste Kleidung tragen.**

4 Wiedermal nach Niederschlesien

24. August 2024

Die Busexkursion führt uns zu ersten nach Bukowiec / Buchwald am Fuße des Riesengebirges. In der Künstlerscheune befindet sich die Ausstellung „Im Tal der Schlösser und Gärten“. Hier werden wir in die Bedeutung der Kultur- und Architekturlandschaft des Hirschberger Tal eingeführt. Aufnahmen, Filme, Modelle, Spiele, alte Ansichtskarten geben einen Überblick über viele historische, architektonische und geografische Schönheiten dieser Landschaft. Nach einem kurzen Spaziergang durch den Schlosspark, können wir vom Belvedere den wunderbaren Blick auf das Riesengebirge genießen. Nach einer kurzen Fahrt kommen wir nach Łomnica/Lomnitz. Hier werden wir zu Mittag essen. Anschließend können wir durch den Park mit seinen gut restaurierten Schlössern und dem „Schönwaldauer Bethaus“ schlendern. Im Stallhof befinden sich Geschäfte, die typische schlesische Waren anbieten. Anschließend bringt uns der Bus nach Siedlecin/Boberöhrsdorf. Hier befindet sich zum Schutz der Furt durch den Fluss Bober ein Wohnturm. Er ist der größte seiner Art in Mitteleuropa. Von außen beeindruckt er durch sein riesiges Dach. Im Inneren sind es besonders die großen Wandmalereien aus der Mitte des 14. Jahrhunderts. Nach Erklärungen zu diesen herrlichen Wandmalereien gehen wir ganz hoch und sehen uns die Dachkonstruktion an.

Exkursionsleitung: Dr. Albrecht Kirsche

Abfahrt: 7.00 Uhr; DD - Hbf./Bayrische Str.

Reisepreis:

für Mitglieder, Schüler, Studenten: 50,00 €
für Nichtmitglieder: 55,00 €

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Die Kosten für das Mittagessen sind nicht im Reisepreis enthalten. **Bitte einen gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen.**

5 An der unteren Mulde zwischen Bad Düben und Eilenburg

7. September 2024

Auf den Weg nach Bad Düben werden Sie bei einem Zwischenstopp das ehemalige kurfürstliche Hauptgestüt Graditz kennenlernen. Heute Ortsteil von Torgau liegt es südöstlich der Stadt auf den großen Weideflächen der Elbaue. 1686 wurde hier das sächsische Hauptgestüt Graditz gegründet. Anschließend fahren wir durch Heide- und Moorgebiete nach Bad Düben. Hier essen wir zu Mittag und besichtigen das Burg- und Landschaftsmuseum. Die Kurstadt liegt mit 98 m über dem Meeresspiegel am rechten Ufer der Mulde. Sie hat rund 7780 Einwohner und gehört zum Kreis Torgau. Südlich von ihr befindet sich die Dübener Heide. Weiter geht's links der Mulde Richtung Süden. Die bedeutenden Schlösser Schnaditz (steht zum Verkauf) und Hohenprießnitz (gehobene Gastronomie) werden von außen

besichtigt. Nach kurzer Fahrt werden wir in Eilenburg die Burg erkunden. Der Eilenburger Burgberg darf sich auch als Wiege Sachsens bezeichnen. Hier begann 1089 mit der Belehnung des Grafen Heinrich I. zu Eilenburg mit der Mark Meißen die Geburtsstunde des wettinischen Staates. Danach werden wir Kaffeetrinken und einiges von der Stadt sehen, bevor die Rückreise angetreten wird.

Exkursionsleitung: Hans-Georg Knorr
Abfahrt: 7.00 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden
Ankunft: ca. 19.30 Uhr DD - Hbf.

Reisepreis:

für Mitglieder, Schüler, Studenten: 50,00 €
für Nichtmitglieder: 55,00 €

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen und zum Kaffeetrinken ist gegeben. Die Kosten für Verpflegung sind nicht im Reisepreis enthalten.

Bitte festes Schuhwerk und – wenn nötig – wetterfeste Kleidung tragen.

6 Auf den Spuren Wallensteins in Böhmen unterwegs 2: Jičin/Gitschin – die Residenz seines Herzogtums

21. September 2024

Wir fahren in die Kleinstadt Jičín am Rande des Böhmisches Paradieses. Wallenstein ließ sie ab 1625 zur Residenz seines Herzogtums Friedland ausbauen, was noch heute diesen Ort prägt, der dadurch seine Glanzzeit im Dreißigjährigen Krieg hatte. Wir machen einen Rundgang durch die Innenstadt, die seit 1967 unter Denkmalschutz steht, bei dem wir u.a. das Schloss, die Kirche des Heiligen Jakob, die Plastik des Märchendrachs und die Synagoge zu Gesicht bekommen. Das Mittagessen wollen wir möglichst auf historischem Boden im Schlossrestaurant einnehmen. Danach besuchen wir Wallensteins Loggia mit dem schönen Park Libosad. Einen kleinen Abstecher wollen wir noch nach dem nahegelegenen Ort Valdice machen, wo in dem damaligen Kartäuserkloster von 1636 bis 1782 das zweite Grab Wallensteins war. Besichtigen können wir es allerdings nicht - es dient jetzt als Strafvollzugsanstalt. In der Stadt und unterwegs befinden wir uns auch auf Schauplätzen der Kämpfe um diesen Ort im Jahr 1866, bei denen auch sächsische Truppen beteiligt waren.

Exkursionsleitung: Heinrich Mund
Abfahrt: 7.00 Uhr Bayrische Straße am Hbf. Dresden
Ankunft: ca. 20 Uhr DD - Hbf.

Reisepreis

für Mitglieder, Schüler und Studenten: 50,00 €
für Nichtmitglieder: 55,00 €

Enthalten sind die Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen. Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben, die Kosten für Mahlzeiten sind nicht im Reisepreis enthalten. **Bitte einen gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen.**

7 Geologische Exkursion in die Eifel

14. bis 18. Oktober 2024

Am Anreisetag führt die Reise zum Laacher See. Dieser und die Wingertsbergwand werden am Dienstag besichtigt. Der Laacher See ist das Zentrum des jungen Vulkangebietes der Osteifel. Dieses quartäre Vulkanfeld erstreckt sich mit etwa zehn Kilometern Radius rund um den Laacher See. Der Rhein ist dabei eine natürliche Grenze. Das Ablagerungsprofil auf der Wingertsbergwand zeigt die kraternahe Schichtabfolge der Laacher See-Eruption. Jede Einzellage und auch die sogenannten Schichtpakete sind Zeugnisse der gewaltigen Kräfte, die bei dem Ausbruch freigesetzt wurden. Am Mittwoch werden Laacher Dome und Keller, Hocheifel Hohe Acht besichtigt. Eine einzigartige Erlebniswelt rund um den Vulkanismus der Osteifel erwartet Sie im Lava-Dome und in den Lavakellern in Mendig. In der Ausstellung „Im Land der Vulkane“ demonstriert ein gewaltiger multimedialer Vulkanausbruch die enormen Kräfte der Natur und lässt die Erde erzittern. Auf dem Dach der Eifel: Schon von Weitem ist der höchste Berg der Eifel zu sehen: der 747 Meter hohe, tertiäre Vulkan Hohe Acht. Vor zig Millionen Jahren maß die Basaltkuppel der Hohen Acht viele Hunderte Meter mehr. Sie ist aber noch immer der höchste Punkt der Eifel und der dritthöchste Berg von Rheinland-Pfalz. Abends steht der Umzug nach Daun an, von wo aus am Donnerstag eine Tagesexkursion in die Westeifel auf dem Programm steht. Bevor wir am Freitag die Heimreise antreten, besuchen wir das Maar-Museum Manderscheid. Es zeigt Ihnen mit modernen Medien zum Miterleben und Anfassen die Geschichte der sagenhaften Eifler Maarseen, die aus Vulkanausbrüchen entstanden. Die Fahrt wird in einem Kleinbus mit 17 Personen durchgeführt.

Exkursionsleitung:	Martina Glauche
Fachliche Begleitung:	Dr. Thomas Sommer
Abfahrt:	8.00 Uhr; Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis

für Mitglieder, Schüler und Studenten:	360 €
für Nichtmitglieder:	390 €

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben, die Kosten für Mahlzeiten sind nicht im Reisepreis enthalten. **Da die Übernachtungskosten je Person unterschiedlich sein werden, müssten sie vor Ort von jedem individuell beglichen werden. Die Kosten für die Unterkunft belaufen sich zwischen 50 und 100 € pro Person und Nacht. Falls Sie ein Einzelzimmer benötigen, geben Sie dies bitte in der Spalte Bemerkung mit an.**

8 Mit Otto Eduard Schmidt (1855 – 1945) nach Südbrandenburg

26. Oktober 2024

Otto Eduard Schmidts Hauptwerk waren ohne Zweifel die „Kursächsischen Streifzüge“, die ihn nach seiner Pensionierung ab 1919 durch sämtliche Landschaften des ehemaligen Kursachsens führten. Dass dabei auch die 1815 an Preußen abgetretenen nördlichen Landesteile gehörten, die heute das südliche Brandenburg bilden, verwundert daher nicht. Wir wollen einige Stationen kennenlernen, die Schmidt seinerzeit vor allem erwanderte und gewohnt bildhaft, lebendig und kenntnisreich beschrieb. Die Schlösser von Großkmehlen, Altdöbern und Tiefenau, die Schmidt noch in ganzer Pracht bewundern konnte sowie die

ehemalige Grenzfestung Senftenberg sind unsere Ziele. Beschließen wollen wir den Tag in Welzow mit einem Besuch des Archäotechnischen Zentrums. In der Ausstellung „Mensch – Holz – Archäologie“ werden dort 300.000 Jahre Menschheitsgeschichte unter dem Aspekt der Handwerkstechniken vorgestellt. Hier können die nach Originalfunden angefertigten Repliken angefasst und probiert werden. Außerdem befinden sich in dem Außengelände die im Tagebau Welzow-Süd ausgegrabenen Fundamente eines mittelalterlichen Dorfes und ein Kräuter- und Epochengarten.

Exkursionsleitung: Dr. Thomas Westphalen
Abfahrt: 7.00 Uhr; Bayrische Straße am Hbf. Dresden
Ankunft: ca. 20 Uhr DD - Hbf.

Reisepreis

für Mitglieder, Schüler und Studenten: 45,00 €
für Nichtmitglieder: 50,00 €

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Das Essen ist nicht im Reisepreis enthalten.

Organisatorische Hinweise und Reisebedingungen

Die heimatkundlichen Busexkursionen werden von den Exkursionsleitern ehrenamtlich organisiert. Durch den langen zeitlichen Vorlauf können sich sowohl inhaltlich als auch bei den Reisepreisen Änderungen ergeben. Der Veranstalter versichert, dass er alle notwendigen Vorbereitungen trifft, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Wir hoffen sehr, alle heimatkundlichen Busexkursionen in diesem Jahr wie geplant durchführen zu können. Wir weisen darauf hin, dass Preiserhöhungen aufgrund der Wirtschaftssanktionen nicht ausgeschlossen sind.

Verbindliche Anmeldungen für die heimatkundlichen Busexkursionen werden **nur in schriftlicher Form** (auch per Fax oder E-Mail möglich, bitte Adresse und Rufnummer nicht vergessen) bis zum **29. März 2024** entgegengenommen. Bis zum **30. April 2024** erhalten Sie vom Landesverein eine schriftliche Bestätigung für Ihre Teilnahme. Wenn Sie sich Anfang Mai noch für eine Busexkursion anmelden möchten, fragen Sie bitte in unserer Beratungsstelle nach.

Begleichung der Unkosten

Wir bitten darum, dass die An- bzw. Bezahlungen der Teilnahmegebühren erst vorgenommen werden, wenn Sie eine Teilnahmebestätigung von uns erhalten haben. Vorher eingehende Zahlungen stellen nicht das Anrecht auf eine Teilnahme an der jeweiligen Busexkursion dar.

Die Anzahlung beträgt

- 10 Euro pro Person und Tagesexkursion,
- 50 Euro pro Person und Mehrtagesexkursion

Die vollständige Bezahlung muss spätestens 4 Wochen vor dem Reiseterrmin erfolgen, sonst wird der Platz an andere Interessenten vergeben.

Sie können sowohl die Anzahlung als auch die gesamten Teilnahmegebühren in unserer Beratungsstelle bar bezahlen oder auf das Geschäftskonto überweisen. Bei Überweisung geben Sie bitte als **Verwendungszweck** „Busexkursion“ und die **Nummer** der entsprechenden Exkursion an.

Der Mitgliedspreis gilt für Mitglieder des Landesvereins, Mitglieder der Archäologischen Gesellschaft in Sachsen und für Mitglieder der Deutschen Burgenvereinigung e.V., Landesgruppe Sachsen sowie für Schüler und Studenten.

Stornierung/Rücktritt von der Heimatkundlichen Busexkursion

- Bei Nichterscheinen des Teilnehmers am Reisetag erlischt der Anspruch auf jegliche Rückzahlung
- Bei Nichtvergabe des Reiseplatzes werden in etwa 75 % des Reisepreises einbehalten.
- Bei Weitergabe des Reiseplatzes an andere Teilnehmer wird die Anzahlung einbehalten
- Die Auszahlung des entsprechenden Betrages kann erst nach Durchführung der Exkursion erfolgen.

- Wir empfehlen Ihnen eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen. Wenden Sie sich bitte an Ihren Versicherungsvertreter, bei dem Sie auch andere Versicherungen abgeschlossen haben.

Falls eine Reise durch den Veranstalter abgesagt werden muss, erhalten Sie den vollen Reisepreis zurück.

Die Unfall- und Haftpflichtversicherung des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz tritt im Schadensfall nur für seine Mitglieder ein. Eine darüber hinausgehende Versicherung hat der Landesverein Sächsischer Heimatschutz nicht abgeschlossen. Es wird auch empfohlen, eine EU-gültige Gesundheitskarte (Kranken- und Versicherungskarte) und wenn abgeschlossen, die Karte der privaten Auslands-Krankenversicherung mitzunehmen.

Der Reiseleiter ist im Rahmen seiner Fürsorgepflicht berechtigt, Teilnehmer von der Exkursion (ganz oder teilweise) auszuschließen, wenn er deren Kondition und Trittsicherheit als zu schlecht beurteilt, vor allem dann, wenn die Durchführung der Exkursion für alle anderen Teilnehmer dadurch nicht mehr gewährleistet ist. In diesen Fällen besteht kein Anspruch auf Rückzahlungen des Unkostenbeitrages.

Auf den Exkursionen wird viel gelaufen und die Wege sind nicht immer eben, denken Sie bitte an festes Schuhwerk.

Falls Sie am Exkursionstag erkranken und nicht teilnehmen können oder sich verspäten, melden Sie sich bitte unter dieser Telefonnummer: 0152/57406069. Bitte beachten Sie, dass diese Nummer nur am Exkursionstag gültig ist.

Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.

Beratungsstelle:

Landhausstraße/Friesengasse

Tel.: 0351/4818775

0351/21359812

Geschäftsstelle: Wilsdruffer Straße 11/13, 01067 Dresden

Tel.0351/4956153; Fax: 0351/4951559

E-Mail: landesverein@saechsischer-heimatschutz.de

<https://www.saechsischer-heimatschutz.de/busexkursionen.html>

Bankverbindung

Ostsächsische Sparkasse Dresden,

IBAN: DE87 8505 0300 3120 0898 68

BIC: OSDDDE81XXX

Bei Überweisung geben Sie bitte unter **Verwendungszweck** „**Busexkursion**“ und die **Nummer** der entsprechenden Exkursion an.